

Mein Traum von Amsterdam

Ich ziehe selbstsicher und voller Vorfreude los in ein Abendteuer, so dachte ich. Doch es kam anders als Gedacht, desto näher mein Auslandssemester rückte, desto mehr beschäftigten mich Gedanken des Abschieds von Freunden, Familie und natürlich dem Liebsten. Aber auch Sorge wie es wohl in Amsterdam werden würde drückte meine Stimmung. Ich hatte, da ich mich zu spät für ein von der Uni organisiertes Zimmer beworben hatte, noch keine Bleibe für die nächsten Monate und stellte leider fest, dass es mir leider unmöglich war, von Oldenburg aus übers Internet ein Zimmer aufzutreiben. Da die Summer Introdutionweek des ISN (International Student Network), für die ich mich glücklicherweise pünktlich angemeldet hatte, immer näher rückte, packte ich meine Sachen zusammen und machte mich auf den Weg nach Amsterdam. Dort angekommen schlug ich mein Zelt auf dem Campingplatz Zeeburg auf. Die ersten Atemzüge am Morgen erinnerten mich daran, dass ich mich gerade in der Hauptstadt der Niederlande befand, die „Amsterdamer Luft“, wie ich sie immer genannt habe, war stets präsent. Ich lernte in der Introductionweek viele neue Leute kennen. Nach dieser Woche lud mich eine deutsche Austauschstudentin ein, ein paar Tage bei ihr zu übernachten, bis ich was Eigenes gefunden habe. Während ich von einem Besichtigungstermin zum nächsten radelte, lernte ich ganz nebenbei die Stadt, mein Zuhause für die nächsten Monate, kennen. Die Wohnungssuche war schwierig, ich suchte in verschiedenen Gruppen auf Facebook und anderen Internetseiten wie zum Beispiel: kamernet.nl oder kamertje.nl. Auf viele Anfragen bekam ich gar keine Antwort, bei anderen war ich zu spät oder aber es wurde ein Niederländer gesucht und so weiter außerdem trieben auch viele Betrüger ihr Unwesen, Wohnungsschlüssel sollten, nach Zahlung der Kauton, per Post zugeschickt werden ...

Aber dann endlich fand ich ein kleines, gemütliches Zimmer in Diemen zur Untermiete. Die freundlich eingerichtete Wohn-Küche und das Bad durfte ich natürlich mitbenutzen. Mit dem Fahrrad brauchte ich ca. 30min zur Uni, aber das war ok für mich. Dafür war mein Vermieter/Mitbewohner war wirklich toll, ab und zu kochten wir zusammen oder saßen mit Freunden gemeinsam mit einem Glas Wein auf dem Balkon. Ich fühlte mich also sehr wohl in meinen Zimmerchen.

Aber auch nachdem der schwere Einstieg geschafft war, lief nicht alles so wie geplant. Die Uni war toll, jedoch viel es mir schwer Anschluss zu finden. Die Niederländer sind einerseits sehr tolerant, jeder kann tun und lassen was er will, andererseits sind sie auch sehr verschlossen und sind lieber für sich, sodass es mir sehr schwer viel mit ihnen in Kontakt zu kommen. Auch das System an der Uni war neu für mich. Das Semester war in drei Blöcke aufgeteilt, zweimal 8 Wochen und einmal 5 Wochen, in der letzten Woche eines jeden Blocks fanden die jeweiligen Prüfungen und Klausuren statt. Außerdem hatte ich mein erstes „Openboektentamen“, das heißt sämtliche Materialien durften mit in die Klausur genommen werden, da der Hauptprüfungsgegenstand die Anwendung gelernter Verfahren und nicht wie in Deutschland oft, das Kennen des Verfahrens selbst war.

Als ich gegen Ende des dritten Blocks endlich den Mut fand, meine Kommilitonen anzusprechen, fand ich schließlich doch noch niederländische Freunde, zu denen ich immer noch Kontakt habe.

Ich war jedoch nicht die ganze Zeit allein, sondern habe mit Bekannten aus der Introductionweek Amsterdams Straßen mit den vielen kleinen Cafés und natürlich dem aufregenden Nachtleben, unsicher gemacht. Außerdem habe ich mir eine Museumscard zugelegt, mit der ich freien Eintritt zu beinahe allen Museen hatte, so konnte ich meinen kulturellen Horizont um einige schöne Geschichten erweitern. Und da ich selber auch gern künstlerisch aktiv bin und ich meine Zeit in Amsterdam natürlich in Bildern festhalten wollte, habe ich mir Hilfe bei einem Fotografie Kurs bei CREA geholt.

Alles in allem war meine Zeit in Amsterdam ein gelungenes Abendteuer und ich würde jedem empfehlen, diese Stadt einmal zu besuchen ☺